



**LAG Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz e.V.**



Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim, 30.05.2022

**LEADER-Projekt „Inwertsetzung Jüdische Friedhöfe Pretzfeld und Hagenbach“ –
LEADER-Förderbescheidübergabe am Hagenbacher Judenfriedhof**

Der Markt Pretzfeld wird im Rahmen eines LEADER-Projektes die Jüdischen Friedhöfe in Pretzfeld und Hagenbach in Wert setzen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Nun gibt es für dieses außergewöhnliche Projekt Geld aus Brüssel sowie von weiteren Fördermittelgebern. Zur Förderbescheid-Übergabe traf man sich am Eingang des Hagenbacher Judenfriedhofs.

Der Vorsitzende der LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V., Landrat Dr. Hermann Ulm, begrüßte zu diesem Anlass neben dem Pretzfelder Bürgermeister Steffen Lipfert auch den LEADER-Koordinator für Oberfranken, Michael Hofmann, die LEADER-Managerin Marion Rossa-Schuster, die ehrenamtlichen Friedhofsführer Elisabeth Gröbel und Hermann Bieger sowie den eigens zur Förderbescheid-Übergabe aus München angereisten Joino Pollak vom Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern.

Das EU-Förderprogramm LEADER unterstützt Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums. LAG-Vorsitzender Ulm erläutert: „Ein wesentliches Kennzeichen von LEADER ist, dass die Beteiligten vor Ort selbst bestimmen, welche Projekte gefördert werden und damit die Region und deren Bürgerinnen und Bürger die Prioritäten setzen.“ Ein Projekt kommt für eine Förderung dann in Frage, wenn es in die Zielsystematik der Lokalen Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe Kulturerlebnis Fränkische Schweiz passt.

2021 wurde das Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ gefeiert. Als der Markt Pretzfeld im Jahr 2021 mit der Projektidee für die beiden jüdischen Friedhöfe an das LEADER-Management und die LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz herangetreten ist, stieß er bei den Mitgliedern des LAG-Entscheidungsgremiums auf offene Ohren.

Hermann Ulm führte aus: „Beide Friedhöfe sind ein stilles Zeugnis eines früheren lebendigen Landjudentums in der Fränkischen Schweiz, das zwar im 19. Jahrhundert durch die Auswanderung zahlreicher Juden bereits von schwindender Bedeutung war, durch den Holocaust aber endgültig ausgelöscht wurde.“ Über viele Jahrhunderte hinweg waren die fränkischen Landjuden ein wesentlicher Bestandteil der ländlichen Bevölkerung und prägten das dörfliche Leben in besonderer Weise.

Beide Friedhöfe liegen am Pretzfelder Kirschenweg, einem viel besuchten Lehrpfad und Rundwanderweg durch das fränkische Kirschenanbaugebiet rund um Pretzfeld, der auch Bestandteil des LEADER-Projektes „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ ist. Herrliche Ausblicke über die Kirschgärten und viel Wissenswertes über den Kirschenanbau machen diese Wanderung zu einer beliebten Tour bei einheimischen und auswärtigen Wanderern. Durch diese Anbindung ist eine wesentliche Vernetzung zum LEADER-Projekt „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ gegeben.

Michael Hofmann, LEADER-Koordinator für Oberfranken, überreichte den Förderbescheid aus Brüssel: „Das Projekt fördert sowohl die kulturelle als auch die touristische Entwicklung der Region. Darüber hinaus dient es der Bewusstseinsmachung der historischen Bedeutung des Landjudentums in der Fränkischen Schweiz und der Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses Thema. Daher passt das Projekt hervorragend in die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG.“

Bürgermeister Steffen Lipfert dankte allen Beteiligten, insbesondere Elisabeth Gröbel für die Projekt-Initiierung und LEADER-Managerin Marion Rossa-Schuster für die umfassende Beratung von der Projekt-Idee bis zum LEADER-Antrag und meinte, „wenngleich die bürokratischen Hürden für ein LEADER-Projekt hoch sind, so lohnen sich doch die Bemühungen, denn für dieses Projekt hätte es in keinem anderen Förderprogramm finanzielle Unterstützung gegeben“.

Ziel dieses LEADER-Projektes ist die wissenschaftliche Erfassung, Dokumentation und Inwertsetzung der beiden Judenfriedhöfe Hagenbach und Pretzfeld. Die Ergebnisse sollen in einer Datenbank erfasst und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dabei werden hohe wissenschaftliche Standards an die Qualität der Datenerfassung gestellt. Geplant ist die Veröffentlichung der erfassten Daten und Erkenntnisse auf einer Webseite des Marktes Pretzfeld, in Flyern und auf Informationstafeln mit QR-Codes. Bestandteil des Projektes ist auch die Erstellung einer virtuellen Friedhofsführung mit Drohnenbefliegung.

Ein weiteres wesentliches Element des Projekts ist zudem die Schulung ehrenamtlicher Friedhofsführer und -führerinnen, um Erkenntnisse und Informationen zu Leben und Sterben der fränkischen Landjuden in Form von Exkursionen über beide Friedhöfe an alle Gruppen der Bevölkerung weiterzugeben.

Landrat Dr. Ulm dankte auch den weiteren Fördermittelgebern. Neben der LEADER-Förderung (ca. 54.000 €) wird die Oberfrankenstiftung, die Sparkasse Forchheim, das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege und der Landkreis Forchheim das Projekt unterstützen, so dass der Markt Pretzfeld „nur“ den geforderten Eigenanteil in Höhe von 10 % (10.000 €) tragen muss.